



Bei der Feierstunde (von links): Patrick Siebler, Manfred Schmider, Carina Probst und Ben Löhle, Sascha Steinert, Hardy Ruppender, Alexander Urban. BILD: WÜRTH

Boris-Siegel für Realschule

VON YVONNE WÜRTH

Stühlingen – In einer kleinen Feierstunde konnte erneut das Boris-Siegel an die Realschule Stühlingen übergeben werden. Das grundlegende Instrument für das Zertifizierungsverfahren des Boris-Siegels ist ein Kriterienkatalog. „An dieser Schule wurde der Kriterienkatalog so sauber und erschöpfend ausgefüllt, da ist alles drin, was man sich vorstellen kann.“ Projektleiter der IHK Hochrhein-Bodensee Alexander Urban lobte die Ausführungen von Lehrer Sascha Steinert und erklärte, dass dieser Kriterienkatalog anonymisiert übernommen werden soll.

Lehrer Sascha Steinert bereitet seit Jahren Generationen von Schülern auf die Berufsorientierung vor. Juror Hardy Ruppender ist Lehrer an der Realschule Klettgau und kennt das Arbeitsfeld: „Ich kannte die Schule schon von der Erstzertifizierung, damals kamen die anderen beiden Juroren mit Gehhilfen an, das hat uns damals schon eigentlich überzeugt, wie die Schule da steht berufsorientierungsmäßig.

Und es hat sich fortgesetzt: Es ist eine tolle Schule, ich kann Ihnen nur gratulieren Herr Schmider, dass Sie Kollegen haben, die diesen Prozess weitermachen und begleiten.“ Projektleiter der IHK Hochrhein-Bodensee Alexander Urban erklärte den Anwesenden, dass gerade während des Homeschooling-Schuljahres sich wesentlich mehr Schulen beworben hatten als die zehn Jahre zuvor.

Der Erfolg in der Region freut ihn: „Es sind 24 Anmeldungen in der Region Hochrhein-Bodensee, nur 22 Schulen konnten das Siegel bekommen. Damit liegen wir direkt hinter Freiburg (24) und die wiederum direkt hinter Stuttgart (42), welche die meisten Schulen haben (790 Schulen). Aber dass wir in der Region so stark vertreten sind, das ist doch erstaunlich, so viel gab es hier noch nie.“

Eine Schwierigkeit lag bei der Online-Durchführung, denn von den 433 Juroren waren 200 weggebrochen. „Weil die gesagt haben, wir machen das nicht per Videokonferenz, wir wollen tatsächlich Kontakt zu den Schulen haben; wir gehen da hin, aber wir machen es nicht online. Oder die gesagt haben, wir können das nicht.“ Bereits im aktuellen Schuljahr haben sich 68 Schulen angemeldet. Ob die nächste Auditierung präsent stattfindet, konnte er noch nicht sagen.